

Wenn die Autobahn davonschwebt



Hoch in den Lüften: Ein Teilstück der A3-Brücke bei Niederurnen wird mittels Pnekran entfernt.

Bilder Maya Rhyner

In der Nacht auf Mittwoch hat die zweite Etappe der Abbrucharbeiten an der Autobahnbrücke der A3 begonnen. Stück für Stück wird sie abgetragen. Die nächtlichen Arbeiten dauern noch bis Montag.

Von Maya Rhyner

Niederurnen. – Es ist stockdunkel. Auf dem Weg zur A3-Baustelle spenden nur ein paar Taschenlampen spärliches Licht. Es ist kühl. Es ist bereits nach 22 Uhr. Doch die Bauarbeiten sind in vollem Gange.

Über 30 Bauarbeiter in orangen Westen sind auf dem beleuchteten Baustellenplatz mitten an der Arbeit. Der Abbruch der Autobahnbrücke über die SBB-Glarnerlinie ist Teil der A3-Gesamterneuerung, die bis im November abgeschlossen sein soll. Die Fahrspur Richtung Chur – und damit auch die alte Brücke – erhält in der zweiten Etappe ihr neues Kleid.

Den Beton in Teile zersägen

Beinahe wie ein Messer durch weiche Butter fährt die Schneidmaschine durch den dicken Beton. Nach einem ausgeklügelten Schneidprogramm zerlegen die Arbeiter die Brückenplatte in abtransportierbare Teile. Der Pnekran hebt die schweren Platten schliesslich aus ihrer Verankerung. Sie schweben geradezu hinaus in die Nacht.

Die Arbeiter kommen speditiv voran. Stück für Stück schwindet die über 40 Jahre alte Überführung. Die SBB-Gleise darunter werden immer mehr sichtbar. Dank der nächtlichen Arbeiten wird der Zugverkehr nur schwach beeinträchtigt. Drei Zugsperrungen in den Randstunden seien für den Abbruch nötig, erklären die Verantwortlichen inmitten des Baustellenlärms.

Die Gleise darunter schützen

Während die Abbrucharbeiten voranschreiten, werden zur gleichen Zeit in Zürich die vorfabrizierten neuen Brückenelemente auf Tieflader gehievt. Unter Polizeibegleitung werden sie während der Nacht von Zürich nach



In Ketten gelegt: Die Bauarbeiter bereiten den Abtransport vor.



Massiv: Die Dicke der Autobahnbrücke beeindruckt.

Niederurnen gefahren. Um dann noch vor dem Morgengrauen eingesetzt zu werden.

Die neuen Elemente dienen einerseits als Schalung und andererseits als Schutz für die darunter liegenden SBB-Gleise. Sobald die neuen Elemente eingesetzt sind, kann der Zugs-

verkehr auch abends wieder ungestört rollen.

Was dann noch fehlt, ist die Hilfsbrücke, welche für die Baustellenlogistik gebraucht wird. Zufahrtsrampen müssen dazu erstellt werden, verschiedene Elemente gilt es zu installieren. Dann werden die nächtlichen



Schwerer Brocken: Das Brückenteil wird langsam angehoben.



Eingerüstet: Die Bauleute arbeiten über den Geleisen.

Arbeiten abgeschlossen sein. Sie dauern voraussichtlich noch bis Montag. Der Baustellenbetrieb läuft danach statt im Drei- noch im Zweischichtbetrieb weiter.

Neue Brücke im August

Es ist bereits nahe Mitternacht. Fleis-

sig hantieren die Bauarbeiter an den Maschinen und bringen die Kran-Ketten in den vorgesehenen Löchern im Beton an. Stück für Stück wird abtransportiert.

Die neue A3-Brücke über die SBB-Glarnerlinie soll laut Planung bis im August gebaut sein.